

QUALIFIKATIONSBESTIMMUNGEN SEGELFLUG

Regeln für die Erstellung der Rangordnungsliste

„ROL-Regeln“

<http://rol.streckenflug.at>

A GENERELLE BESTIMMUNGEN:

- A.1 Es wird eine Rangordnungsliste (ROL) der österreichischen Segelflieger erstellt.
- A.2 Die ROL wird laufend erstellt.
- A.3 Der Stichtag für die Erstellung der definitiven ROL ist der 30. September eines jeden Jahres.
- A.3.1 Die ersten 18 Piloten der ROL, welche über eine vom Österreichischen Aero-Club ausgestellte gültige F.A.I. Sportlizenz verfügen, bilden die Segelflug-Nationalmannschaft (SNM) und vertreten den Österreichischen Aero-Club, Sektion Segelflug (ÖAeC) bei einer EM/WM.
- A.3.2 Zum Einzug in die SNM muss einer der drei gewerteten Wettbewerbe eine SF-STMS bzw. SFMS sein, darüber hinaus muss ein gewerteter Wettbewerb im Ausland geflogen sein.
- A.3.3 Gibt es für eine EM/WM einen fix qualifizierten Piloten (Current Champion) und ist dieser in der SNM, so wird, um alle Plätze der Veranstaltung auszuschöpfen, die SNM um die Anzahl der fix qualifizierten Piloten erhöht.
- A.3.4 Piloten, die zur Teilnahme an (Vor-) EM/WM vom ÖAeC finanziell unterstützt werden, sind verpflichtet über ihre Erfahrungen zu berichten
- A.3.5 Österreichischen Segelflug – Staatsmeisterschaften (SF-STMS) bzw. – Meisterschaften (SFMS):
- A.3.6 Die SF-STMS bzw. SF-MS finden im ein- oder zweijährigen Rhythmus statt.
- A.3.7 Für die Durchführung von SF-STMS bzw. SF-MS können einzelne FAI Klassen zu einer kombinierten Wertungsklasse zusammengelegt werden.
- A.3.8 Eine SF-STMS bzw. SF-MS gilt als erfolgreich durchgeführt, wenn in einer Wertungsklasse mindestens 6 Piloten teilnehmen, davon mindestens 3 Piloten eine vom Österreichischen Aero-Club ausgestellte und gültige F.A.I. Sportlizenz besitzen und mindestens 1 Wertungstag (nach „FAI Sporting Code, Annex A to Section 3 Gliding Rules for World and Continental Soaring Championships“) zustande kommen.
Punktevergabe bei weniger als 3 Wertungstagen:
1 Wertungstag 3/5 des IGC-Faktors
2 Wertungstag 4/5 des IGC-Faktors
- A.3.9 Als QUALIFIKATIONSKLASSE eines Piloten gilt jene Klasse, welche beim Piloten auf der Website rol.streckenflug.at eingetragen ist. Der Pilot muss die Qualifikationsklasse zwischen 1. Oktober und 31. Dezember selbst auf der Website rol.streckenflug.at auswählen. Anschließend kann die Klasse nicht verändern werden. Die Klasse muss jedes Jahr neu gewählt werden. Wenn ein Pilot keine Klasse für das aktuelle Qualifikationsjahr gewählt hat, wird er bei der Besetzung des provisorischen Teams nachgereiht (wie ein Wechsel der Klasse siehe Pkt. B Absatz 9). Beispiel: zwischen dem 1.10.2024 und 31.12.2024 muss die Qualifikationsklasse gewählt werden, welche für die Berechnung der ROL für 2026 mit Stichtag 1.10.2025 gilt. Danach wird die Qualifikationsklasse

zurückgesetzt (gelöscht) und ab 1.10.2025 bis 31.12.2025 kann neu eine Klasse gewählt werden, die für die ROL 2027 mit Stichtag 1.10.2026 gilt. Und so weiter.

A.4 An der SF-STMS bzw. SF-MS sind teilnahmeberechtigt:

A.4.1 Die Piloten der SNM.

A.4.2 Österreichische Piloten die von den Landesverbänden im Rahmen des Verteilerschlüssels gemeldet werden.

A.4.3 Österreichische Piloten, die bei einem ausländischen Wettbewerb mit Faktor 90 oder mehr im Vorjahr (oder bei einem Wettbewerb auf der südlichen Halbkugel, im gleichen Jahr) einen ersten bis dritten Platz in ihrer Klasse belegt haben.

A.4.4 Ausländische Piloten nach zur Verfügung stehenden Plätzen.

A.4.5 Über Streitfragen bei Nennungen entscheidet der Bundessektionsleiter (BSL).

B ERSTELLUNG DER RANGORDNUNGSLISTE (ROL):

B.1 Die Listung in der ROL ist klassenunabhängig.

B.2 Für die ROL wird die Summe der drei punktehöchsten Wettbewerbe der letzten 24 Monate vor dem Stichtag berücksichtigt; die vorletzte SF-STMS bzw. SF-MS auch dann, wenn sie schon über 24 Monate aber weniger als 42 Monate zurückliegt

B.3 Für die ROL ist ein Wettbewerb dann gültig, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Wettbewerb wurde im IGC Ranking System gemeldet.
- Bei SF-STMS bzw. SF-MS wenn sie entsprechend Punkt A.3.8 durchgeführt wurde.
- Alle übrigen in- und ausländischen Wettbewerbe mit mindestens 6 Teilnehmern und **mindestens 1 Wertungstag** (nach „FAI Sporting Code, Annex A to Section 3 Gliding Rules for World and Continental Soaring Championship“) in der jeweiligen Klasse.
- **Punktevergabe bei weniger als 3 Wertungstagen:**
 - 1 Wertungstag 3/5 des IGC-Faktors
 - 2 Wertungstag 4/5 des IGC-Faktors

B.3.1 Punkte können nur bei Segelflugwettbewerben in den im „FAI Sporting Code, Section 3 – Gliding, Class D including Class DM“ angeführten Wettbewerbsklassen für den verantwortlichen Piloten erzielt werden, auch wenn diese als gemischte Klassen durchgeführt werden.

B.3.2 In der 20 Meter Mehrsitzerklasse können sowohl der verantwortliche Pilot als auch der CoPilot Punkte erzielen, wenn beide Piloten den gesamten Wettbewerb gemeinsam geflogen sind und beide Piloten namentlich in der ROL gemeldet werden. Als Basis gelten die ROL-Punkte am Stichtag der entsprechenden definitiven ROL des Vorjahres, vor dem teilgenommenen Bewerb

Der Pilot mit dem höheren ROL-Ranking erhält 100% der möglichen Punkte.

Der Pilot mit dem niedrigeren ROL-Ranking erhält aliquot Punkte, in Abhängigkeit zum Punkteunterschied zwischen den beiden Piloten. (Pilot A ROL:1000pkt, Pilot B ROL: 900pkt: Pilot B bekommt $900/1000 * \text{mögliche Punkte}$)

Sollte einer der Piloten noch keine ROL-Punkte haben, so bekommt er grundsätzlich 50% der möglichen Punkte. (Pilot A ROL:1000pkt, Pilot B ROL: 0pkt: Pilot B bekommt $0.5 * \text{mögliche Punkte}$)

Sollten beide Piloten noch keine ROL-Punkte haben, so bekommt der bei dem Bewerb als verantwortlich gemeldete Pilot 100% und der Co-Pilot 50%.

B.3.3 Bei Mehrsitzigen Segelflugzeugen müssen Pilot und Co-Pilot genannt werden.

B.4 Berechnung der ROL-Punkte

B.4.1 Wettbewerbe mit klassischem 1000-Punkte Wertungssystem (entspr. Code Sportive - Annex A und Code Sportive - Alternative Scoring System) werden nach folgender Formel aus der offiziellen Gesamtwertung des Wettbewerbs errechnet:

$$P = h * P_p / P_s$$

P ist mit 100 zu multiplizieren und kaufmännisch auf eine ganze Zahl auf- bzw. abzurunden.

P	Zahl der ROL-Punkte aus dem Wettbewerb
h	Wertungszahl des Wettbewerbs lt. A.2
P _p	Die Punkte des Piloten aus dem Wettbewerb
P _s	Summe der Punkte des Klassensiegers, bzw. bei einer SF-STMS bzw. SF-MS die Punkte des österreichischen Staatsmeisters der Klasse

B.4.2 Wettbewerbe mit Segelflug-Grand Prix Wertungssystem (entspr. IGC- Sailplane Grand Prix Rules in der akt. Version) werden nach folgender Formel aus der offiziellen Gesamtwertung des Wettbewerbs errechnet:

$$P = h/10*(1000-400*(PR-1)/ATN)$$

P ist mit 100 zu multiplizieren und kaufmännisch auf eine ganze Zahl auf- bzw. abzurunden.

P	Zahl der ROL-Punkte aus dem Wettbewerb
h	Wertungszahl des Wettbewerbs lt. A.2
PR	Rang des Piloten in der Gesamtendwertung
ATN	Anzahl der Teilnehmer in der Gesamtendwertung

B.5 Die Wertungszahl " h "

Die Wertungszahl " h " wird auf Basis des IGC Competition Ratings berechnet (ein Wert, der von der IGC entschieden wird und zwischen 800 und 999 liegt, Annex D Seite 4).

$h = \text{IGC Competition Rating} * 0,1$ abgerundet auf eine ganze Zahl

Solange die IGC kein Competition Rating vergeben hat, wird der provisorische Faktor 85 vergeben.

Sollte die IGC für einen Wettbewerb kein Competition Rating rechtzeitig vor dem Stichtag festlegen, beschließen die Sektionsleiter eine, für die ROL finale Wertungszahl „h“ die sich an die IGC-Berechnung anlehnt.

B.6 Sonderregelungen:

Es ist nur ein Wettbewerb mit $h = 100$ pro Pilot in der ROL – Rechnung zulässig.

- die letzte SF-STMS bzw. SF-MS die in der Qualifikationsklasse eines Piloten veranstaltet wurde: $h = 100$.
- Alle anderen SF-STMS bzw. SF-MS innerhalb von 42 Monaten vor dem Stichtag: $h = 85$

B.6.1 Können Piloten aufgrund einer Terminkollision zwischen SF-STMS bzw. SF-MS und EM/WM nicht an der nächsten SF-STMS bzw. SF-MS teilnehmen, so kann zum Zweck der Chancengleichheit von den SL diese EM/WM als äquivalent definiert werden, die dann in den ROL – Berechnungen wie eine SF-STMS bzw. SF-MS mit der Wertungszahl $h=100$ angesehen, aber mit der Wertungszahl $h=90$ gewertet wird. Die Piloten haben dies dem ÖAeC bei der ihrer Meldung zu einer EM/WM schriftlich bekannt zu geben.

B.6.2 Wird in einer Klasse keine SF-STMS bzw. SF-MS durchgeführt, wird zum Zwecke der Chancengleichheit von den Sektionsleitern (SL) für diese Klasse ein Wettbewerb definiert, der in den ROL - Berechnungen wie eine SF-STMS bzw. SF-MS angesehen wird (Wertungszahl $h = 100$).

B.7 Will ein Pilot für einen Wettbewerb ROL - Punkte geltend machen, so hat er dem ÖAeC seine Teilnahme an dem genannten Bewerb und seine Wertungsklasse mitzuteilen.

Dafür steht die im Internet veröffentlichte Homepage <http://rol.streckenflug.at> zur Verfügung.

Es werden **KEINE** Bewerbe automatisch übernommen!

Der Pilot muss sich auf der Plattform einmalig registrieren und kann in Folge seine Wettbewerbsteilnahme auf unkomplizierte Weise selbstständig melden.

Der Administrator kann die ROL jederzeit mit allen nicht gemeldeten Teilnehmern vervollständigen, da das Ziel der Plattform eine vollständige Dokumentation der Wettbewerbsteilnahmen von österreichischen Piloten an in- und ausländischen Segelfluggewerben ist.

Alle Wettbewerbsergebnisse müssen auf jeden Fall am Tag vor dem Stichtag beim ÖAeC eingereicht sein.

C AUSWAHL DER PILOTEN FÜR (VOR-) EUROPA- (EM) und WELTMEISTERSCHAFTEN (WM):

Grundsätzlich haben Piloten auf Grund der Reihung in der SNM (Platz 1 – 18) das Recht an einer EM/WM teilzunehmen.

Piloten, die zur EM/WM fahren wollen, müssen dies bis spätestens 1 Monat nach dem Stichtag im Sektionsbüro schriftlich bekannt geben.

Im ersten Schritt wird ein „provisorisches Team“ (PT) gebildet.

Die Größe des PT wird durch die Summe aller Plätze aller Klassen, die von den Veranstaltern für Österreich zur Verfügung gestellt werden, bestimmt.

Eventuelle Fixplatzierte (Current Champions) werden aus dem PT herausgenommen und haben jedenfalls einen Startplatz in der von ihnen gewonnenen Klasse. Hätten sie darüber hinaus noch die Startmöglichkeit in ihrer Qualifikationsklasse auf Grund der Platzierung in der ROL, bleiben sie im PT.

Die Besetzung des PT erfolgt gemäß der Reihenfolge in der SNM und damit klassenunabhängig. Für jeden Piloten, der auf seinen Platz im PT verzichtet, rückt der nächste in der SNM auf, bis alle Plätze im PT besetzt sind.

Die Sektion informiert innerhalb von 14 Tagen die SNM über die Zusammensetzung des PT und über die weiteren Piloten, die sich ebenfalls genannt haben.

Die Absprache über die Klasseneinteilung durch die Piloten des PT hat innerhalb von einem weiteren Monat zu erfolgen, wobei die nachfolgend beschriebene Vorgangsweise eingehalten werden soll.

Es gilt innerhalb des PT Klassenvorrang, d.h. Piloten, die in der Klasse Nennen in der sie qualifiziert (entspr. A3.9) sind, haben Vorrang gegenüber jenen, die die Klasse wechseln. Piloten die nicht in der Klasse nennen in der sie sich qualifiziert (entspr. A3.9) haben, werden im PT jeweils hinten angereiht. Nun haben alle Piloten, gemäß der neuen Reihung, die Möglichkeit die Klasse zu wählen. Verzichtet nun einer der Mitglieder des PT auf eine Teilnahme, rückt der nächste aus der NM nach und die Reihung beginnt von vorne. Dies wird so lange gespielt, bis alle Plätze vergeben sind. Die Nennung der Klasse ist final und kann nicht mehr geändert werden, sofern nicht noch ein Leerplatz in einer Klasse zu besetzen ist.

Weiterer Vorgang der normativ in dieser Reihenfolge abgearbeitet wird:

1. Fixplatzierte Piloten werden gesetzt. (Current Champions)
2. Die Piloten des PT, die in ihrer Qualifikationsklasse genannt haben, werden in der Reihe von Pilot 1 – n, in ihrer Klasse gesetzt.
3. Nachfolgend werden die hinten angereihten Piloten (Klassenwechsler) auf noch verfügbare Plätze gesetzt.
4. Innerhalb des PT können Piloten auch eine Klasse wählen in der sie z.B. nie geflogen sind, sie haben Vorrang gegenüber NM Piloten außerhalb des PT.
5. Werden die zur Verfügung stehenden Plätze im PT von den Piloten der SNM nicht vollständig genutzt, so erhalten durch einstimmigen Beschluss der SL nachnominierte Piloten die Möglichkeit zur Teilnahme. Dabei sollen vor allem die ersten 5 Piloten der JROL oder Piloten, die bereits durch sehr gute Leistungen bei zentralen Wettbewerben aufgefallen sind, nachnominiert werden.

Das PT hat den ÖAeC schriftlich über das erzielte Ergebnis zu verständigen.

Verzichtet ein Team-Mitglied des PT zu einem späteren Zeitpunkt auf seinen Startplatz, oder stellt der Veranstalter zu einem späteren Zeitpunkt mehr Startplätze zur Verfügung, so rücken die jeweils in der SNM nächsten hinter dem PT gereihten Piloten nach. Für die verbleibenden Start- oder Reserveplätze haben Nachrücker freie Klassenwahl.

Werden die zur Verfügung stehenden Plätze im PT von den Piloten der SNM nicht vollständig genutzt, so erhalten durch einstimmigen Beschluss der SL nachnominierte Piloten die Möglichkeit zur Teilnahme. Dabei sollen vor allem die ersten 5 Piloten der JROL oder Piloten, die bereits durch sehr gute Leistungen bei zentralen Wettbewerben aufgefallen sind, nachnominiert werden.

Über Streitfragen entscheidet der BSL.

Diese Entscheidungen haben fristgerecht vor dem Nennschluss des Wettbewerbes zu erfolgen und müssen begründet werden.

D INKRAFTTRETEN UND GÜLTIGKEIT:

D.1 Die am 10.11.2024 im Umlauf beschlossenen ROL-Regeln treten rückwirkend mit 01.10.2024 in Kraft.

E Die ROL nach diesen Regeln wird am 01. Oktober 2025 erstellt.

E.1 Die vorliegenden Bestimmungen sollen eine kontinuierliche Entwicklung des Leistungssegelfluges gewährleisten.

E.2 Änderungen vorliegender ROL-Regeln sind nur durch Beschluss der LSL mit 2-Drittelmehrheit möglich.

E.3 Sämtliche bisherigen ROL-Regeln und Beschlüsse verlieren ihre Gültigkeit.

F ROL-Regeln Stand Umlaufbeschluss 11/2024 vom 10.11.2024

Die Sektionsleiter

Beschlossen am 10.11.2024